



## Eine »Ansitzbank« von den Jägerinnen

### Hubertus-Frauen nehmen ihr Hobby in der Natur sehr ernst

Von Michael Diekmann

**Bielefeld (WB).** »Früher hat man uns mal als jagende Frauen bezeichnet«, lacht Gabriele Pape (60): »Das hört sich ja doch mehr nach Kegelclub an.« Die Damengilde in der Kreisjägerschaft Hubertus nimmt ihr Steckenpferd sehr ernst. Mehr als 100 der insgesamt 680 Hubertus-Mitglieder sind Frauen. Tendenz steigend.

Die ersten Jägerinnen in den sieben Hegeringen, die das Stadtbegiet Bielefeld umfassen, hat es vor mehr als 40 Jahren gegeben, berichtet Gabriele Pape. Die Bankkauffrau ist seit zehn Jahren Sprecherin der Jägerinnen. Die Landesjagdbehörde, berichtet sie, habe damals ein eigenes Vorstandsmandat für die Frauen gefordert. Und das Bild im Revier hat sich zwischenzeitlich gewandelt. Es gibt schon Ausbildungskurse für den Jagdschein, in denen mehr als 25 Prozent der 60 Teilnehmer Frauen sind, berichtet Hubertus-Sprecher Joachim Krause.

Am Montag nach Weihnachten trifft sich ein gutes Dutzend Jägerinnen zum Frühstück in Olderdissen. Der Kontakt zum Tierpark ist sehr eng. Die Jägerinnen haben nicht nur die Patenschaft für das Eulengehege übernommen. Tierparkleiter Volker Brekenkamp lässt die Frauen auf sachkundigen Rundgängen sehr oft hinter die Kulissen schauen, erörtert Naturschutzthemen. Und ganz nebenbei kann sich Brekenkamp über eine nützliche Spende der Jägerinnen freuen. Die haben eine massive Eichenbank gegenüber dem Bärenghege spendiert - lauschiges Plätzchen mit Blick auf den Tierpark.

Der Jagdschein, erklärt Gabriele Pape, ist ein nützliches Instrumentarium, die Natur zu verstehen, sich in ihr aufzuhalten, Zusammenhänge zu erkennen. Wer nicht unbedingt zur Waffe greifen oder das erlegte Wild fachgerecht aufbrechen will, kann auch mit dem ersten Teil der Ausbildung zufrieden sein. Krause: »Es gibt das grüne Abitur ohne Jagdschein, den Kursus für Naturinteressierte.« Behandelt wird Wissen um Landwirtschaft und Forst oder Wildkunde. Krause: »Interessant ist, dass anschließend zwei Drittel doch die ganze Ausbildung absolvieren.« Und im Umgang mit Schusswaffen, bestätigen die Herren, sind Frauen wesentlich sensibler. Auf den Hochsitz nehmen sie auch schon mal eine Tafel Schokolade und eine Thermoskanne heißen Tee mit.

Mit 40 Aktiven von insgesamt 100 Frauen sind die Jägerinnen bei Hubertus deutlich aktiver als die Männerfraktion. Sandra Otto beispielsweise hat ein eigenes Revier gepachtet. Cathrin Meyer zu Bargholz (35) geht nicht nur auf die Jagd. Nachdem sie mit Vorsteher-Hündin Gina nach eigener Ausbildung die höchste Qualifikation erlangt hat, folgt demnächst »Benelli«, der junge Parson Russel-Terrier ihres Lebensgefährten Lutz Bergerhausen. Gabriele Pape: »Wir sind kein Damenkränzchen, sondern engagierte Jägerinnen, die neben all den grünen Fachgebieten aber auch kulturelle und gesellige Veranstaltungen abhalten, Unternehmen oder Museen besuchen.« Wer Interesse am Jagdwesen hat, kann sich mit Gaby Pape unter v 0521/4942731 in Verbindung setzen.

Artikel vom 28.12.2010